

**Niederschrift über die 29. Sitzung des Ausschusses für
Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 03.12.2019,
18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653
Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Norbert Hagemann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Thomas Appelt	Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.	
Frau Daniela Balloff	CDU	
Frau Mechthilde Bäumer	FBS	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Frau Sophie Böyer	Ferienwerke der Seelsorgeeinheit Anna-Katharina-Gemeinde	
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Frau Marita Gerdemann	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	abwesend ab 19:50 Uhr
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Heinrich Klöpffer	Deutsches Rotes Kreuz	
Herr Werner Schreijer	Arbeiterwohlfahrt	
Frau Inge Walfort	SPD	
beratende Mitglieder		
Frau Christa Dalkmann	Agentur für Arbeit	
Herr Michael Fabry	FDP	
Herr Johannes Hammans	Katholische Kirche	
Frau Dorothee Heitz		
Frau Sabrina Morbach-Hessel	Jugendamtsehterbeirat	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	Vertretung für Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann
Verwaltung		
Herr Hartmut Kreuznacht		
Herr Theo Witte	FBL 50	

Schriftführung: Frau Kristina Klare

Herr Norbert Hagemann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:20 Uhr.

In feierlicher Form wird Frau Morbach-Hessel als neues beratendes Mitglied des Ausschusses verpflichtet.

Vor Beginn der Sitzung beschließt der Ausschuss den Tagesordnungspunkt „Verwendung der Integrationspauschale 2019/2020“ bereits als sechsten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Zudem soll vor dem TOP 2 eine von Frau Walfort vorher angekündigte Anfrage ermöglicht werden, damit der Vertreter der Polizei noch dazu gehört werden kann.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Ordnung und Soziales
- 2 Nutzung des Ludgerischulhofes als Spiel- und Freizeitfläche im Quartier
Vorlage: 264/2019
- 3 Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege
Vorlage: 256/2019
- 4 Bereitstellung von zwei festen Inobhutnahmeplätzen für Kinder von 6 bis 18 Jahren
Vorlage: 274/2019
- 5 Neuorganisation des Bereitschaftsdienstes der drei Jugendämter im Kreis Coesfeld
Vorlage: 288/2019
- 6 Verwendung der Integrationspauschale 2019 / 2020
Vorlage: 318/2019
- 7 Verlängerung des Vertrages mit dem Deutschen Roten Kreuz über die soziale Betreuung von Flüchtlingen in Coesfeld
Vorlage: 315/2019
- 8 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Jugend und Familie
Vorlage: 304/2019
- 9 Bericht über die Ausführung des Budgets 50 - Teilbudget Soziales
Vorlage: 322/2019
- 10 Entwurf des Haushaltsplanes 2020 – Budget 51 – Teilbudget Jugend und Familie
Vorlage: 283/2019
- 11 Entwurf des Haushaltsplanes 2020 - Budget des Fachbereichs 50 - Teilbereich Soziales
Vorlage: 333/2019
- 12 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Ordnung und Soziales
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
-------	---

TOP 1.1	für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
---------	--

Frau Heitz berichtet über den Sachstand zur neuen Elternbeitragsatzung für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in der Stadt Coesfeld. Ziel sei die weitestmögliche Harmonisierung mit dem Kreis und Dülmen. Die Verabschiedung sei für die März Sitzung vorgesehen. Im Anschluss berichtet Frau Heitz zu den Maßnahmen des Landes NRW für den Kinderschutz.

Herr Kreuznacht informiert über das „Bündnis für Erziehung“ und über die neue Kooperationsvereinbarung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Sinsen. Außerdem sei zum neuen Kindergartenjahr 2020/21 eine neue Entscheidung über „plusKITAS“ erforderlich. Die Verwaltung werde die freien Träger beteiligen.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Dr. Robers informiert über den Sachstand Kindertagesstätte Gerlever Weg. Die Baugenehmigung sei Ende Oktober erteilt worden. Aktuell sei ein Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan eingegangen. Ein Fachanwalt sei mit der Antragserwiderung beauftragt. Dem Antrag messe die Verwaltung keine Aussicht auf Erfolg zu.

Für die Erweiterung der Kita Arche sei das Raumprogramm mit dem Träger erstellt worden. Sobald die Besetzung der zusätzlichen Stelle im ZGM erfolgt sei, werde dieses Projekt angegangen.

TOP 1.2	für den Fachbereich Ordnung und Soziales
---------	--

Die Präsentation von Herrn Witte zum Bericht der Verwaltung ist der Niederschrift beigelegt.

Vorgezogene Anfrage von Frau Walfort:

Frau Walfort nimmt Bezug auf eine Berichterstattung im Fernsehen zum Thema „Häusliche Gewalt / Frauenhäuser“. Dem Bericht zur Folge werde jede zweite Frau aufgrund von fehlenden Kapazitäten abgewiesen. Frau Walfort fragt nach der Situation in Coesfeld.

Herr Martin Pollmann, Erster Polizeihauptkommissar von der Polizei Coesfeld, informiert über die übliche Vorgehensweise. Die Polizei bearbeite das Thema Gewalt an Frauen bzw. im häuslichen Umfeld oder/und in der Familie sehr intensiv. In diesen Ausnahmesituationen analysierten die Polizeibeamten vor Ort zunächst die Situation. Die Einzelfälle seien sehr unterschiedlich. Viele Berührungspunkte mit den Frauenhäusern in der Umgebung seien für die Polizei nicht gegeben. Die Unterbringung in Frauenhäuser bilde erst einen der späteren

Schritte. Zunächst würden die Betroffenen vor Ort beraten, u.a. über die Möglichkeit ein Rückkehrverbot auszusprechen. Entsprechend könne er auch keine Fallzahlen für die Frauenhäuser nennen. Bei der Kreispolizeibehörde Coesfeld würden in dem Kontext jährlich ca. 340 Meldungen aktenkundig. Die Dunkelziffer dürfte aber höher ausfallen, erläutert Herr Pollmann weiter.

TOP 2	Nutzung des Ludgerischulhofes als Spiel- und Freizeitfläche im Quartier Vorlage: 264/2019
-------	--

Herr Dr. Robers berichtet über das Gespräch mit den Anliegern bei der Bürgerversammlung am 04.09.2019. Die anwesenden direkten Anlieger sprachen sich für eine Einzäunung aus. Als direkte Maßnahme nach der Versammlung wurde im Eingangsbereich der Ludgerischule eine Anlage installiert, die nach Ende der Nutzungszeit ein nur für junge Menschen bis ca. 25 Jahre hörbares akustisches Signal ausstrahlt, das von dieser Altersgruppe als störend empfunden werde. Ziel sei es, dass insbesondere der unberechtigte Aufenthalt im überdachten Schuleingangsbereich unterbunden werde.

Herr Martin Pollmann, Erster Polizeihauptkommissar von der Polizei Coesfeld, berichtet zur bisherigen Bestreifung. Die Zusammenarbeit der Polizei, des Ordnungsamtes und des beauftragten privaten Sicherheitsdienstes funktioniere gut. Die Ruhestörungen hätten bisher nicht das Ausmaß wie in der Vergangenheit im Schlosspark. Im Jahr 2018 ist es an der Ludgerischule zu 30 Fällen polizeilicher Art mit Schwerpunkt Ruhestörung gekommen. Seit Mai 2019 sind die Einsatzzahlen mit acht Einsätzen rückläufig. Die Müllproblematik habe man inzwischen über Androhung von Strafanzeigen überwiegend im Griff. Der weitere Verlauf dürfte im nächsten Jahr bei wärmeren Temperaturen aufschlussreich werden. Die Situation vor Ort sei aus seiner Sicht nicht besorgniserregend. Vielmehr erwarte er weitere Entspannung auf dem Ludgerischulplatz.

Herr Hagemann sagt, dass man die Sorgen der Anlieger ernst nehmen müsse. Eine Einzäunung sei aber nicht das bevorzugte Mittel der Wahl. Zunächst solle die erste Stufe abgewartet werden.

Herr Böyer spricht sich gegen die Einzäunung und die Mittelbereitstellung im Haushalt aus. Durch diese Maßnahme würden die Jugendlichen nur an einen anderen Platz verdrängt werden und faktisch hielte sie auch der Zaun nicht wirklich vom Betreten ab.

Frau Walfort pflichtet dem Beitrag von Herrn Böyer bei.

Herr Kämmerling verweist darauf, dass die Einzäunung von Schulgeländen bereits in anderen Ländern umgesetzt werde. Er fragt, ob die Akustikanlage bereits im Vorfeld erprobt wurde und die Erfahrungen hinreichend belegt seien.

Herr Witte berichtet von den Erfahrungen in Ahaus. Dort habe man gute Erfolge erzielen können. Die Steuerung der Anlage erfolge über eine Zeitschaltuhr und Bewegungsmelder. Beim Eintreffen der Polizei sei die Ruhestörung durch laute Musik oft bereits wieder beendet. Der Einsatz des Sicherheitsdienstes werde in Coesfeld weitergeführt.

Nach erfolgter Beratung beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig den Beschlussvorschlag 1 zu streichen. Es besteht somit die Notwendigkeit den Beschlussvorschlag 2 anzupassen. Dazu wird der untenstehende Beschluss formuliert.

Beschluss:

In den nächsten Monaten bis zum Frühsommer (Mai/Juni) soll die Wirkung der neu installierten Akustikanlage flankiert von weiteren Maßnahmen von Polizei und dem von der Stadt beauftragten Sicherheitsdienst weiter beobachtet und dokumentiert werden, um anschließend in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales zu berichten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	1

TOP 3 Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege
Vorlage: 256/2019

Frau Fascher erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Die Kindertagespflege sei ein wichtiges zweites Standbein für die Betreuung von Kindern in der Stadt Coesfeld. Die Übernahme dieser Aufgabe müsse für die Tagesmütter und Tagesväter deutlich attraktiver werden.

Frau Dicke sagt, dass sie dem Beschlussvorschlag 2 folgen werde, es sei sinnvoll, die Kibiz-Reform abzuwarten.

Dem alternativen Vorschlag könne sich die CDU-Fraktion anschließen, antwortet Frau Fascher.

Somit steht nur noch der Beschlussvorschlag 2 zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zur Sitzung am 10.03.2020 in Abstimmung mit den Jugendämtern des Kreises Coesfeld und der Stadt Dülmen vor dem Hintergrund der Kibiz-Reform einen Vorschlag für weiterentwickelte Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege vorzulegen, in denen die Anregungen aus dem Antrag der CDU-Fraktion aufgegriffen werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 4	Bereitstellung von zwei festen Inobhutnahmeplätzen für Kinder von 6 bis 18 Jahren Vorlage: 274/2019
-------	--

Frau Heitz berichtet, dass die Inobhutnahmen in Abstimmung mit den beiden anderen Jugendämtern im Kreis Coesfeld vorwiegend im Alexianer Martinistift und im Kinderwohnheim Dülmen durchgeführt wurden. Eine schriftliche Fixierung zu dieser Vorgehensweise liege nicht vor. Diese verlässliche Kooperation erweise sich mittlerweile als nicht mehr ausreichend. Das Landesjugendamt habe hier einen Systemwechsel gefordert. Der Bedarf sei zunächst für zwei dauerhafte Plätze festgestellt worden. Die Trägersauswahl erfolge anhand festgelegter Kriterien. Die Umsetzung solle bereits zum 01.01.2020 erfolgen.

Der Ausschuss beschließt den Tagesordnungspunkt ohne weitere Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Kreis Coesfeld und der Stadt Dülmen als Träger der öffentlichen Jugendhilfe zwei feste Inobhutnahme-Plätze für eine kurzfristige Inanspruchnahme sicherzustellen. Dazu soll anhand der in der Vorlage genannten Kriterien eine Auswahl erfolgen und mit dem/den ausgewählten Träger/n von stationären Hilfen zur Erziehung entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 5	Neuorganisation des Bereitschaftsdienstes der drei Jugendämter im Kreis Coesfeld Vorlage: 288/2019
-------	---

Frau Heitz verweist auf den vorherigen Tagesordnungspunkt. Der Vertrag für die Unterhaltung und Finanzierung einer Rufbereitschaft wurde seitens des Kinderwohnheimes Dülmen zum Jahresende 2019 gekündigt.

Herr Appelt begrüßt die Zusammenarbeit der Jugendämter im Kreis Coesfeld.

Herr Böyer möchte über die Entwicklungen und Erfahrungen in zwei bis drei Jahren informiert werden.

Dr. Robers sichert eine Berichterstattung nach zwei Jahren zu.

Beschluss:

Dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Coesfeld und der Stadt Dülmen über die Einrichtung einer zentralen Rufbereitschaft Kinderschutz (Anlage) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 6	Verwendung der Integrationspauschale 2019 / 2020 Vorlage: 318/2019
-------	---

Herr Witte stellt den Vorschlag zur Verwendung der Integrationspauschale des Landes vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Die Ausschussmitglieder kritisieren, dass der Zuwendungsbetrag lediglich einmalig in dieser Höhe ausfällt und für die Planung und Umsetzung lediglich ein Jahr zur Verfügung steht.

Dr. Robers erläutert, dass nicht ausgegebene Mittel an das Land zurückgezahlt werden müssen. 51 % des Zuwendungsbetrages könne für Integrationsarbeit verwendet werden. 49 % der Pauschale dienen als Aufwendersersatz für geduldete Migranten (aktuell 65 Personen).

Herr Witte berichtet, dass der vorgeschlagene Maßnahmenkatalog gut umsetzbar sei. Eine Rückzahlung von Mitteln solle ausgeschlossen werden. Mit den Mitteln könnten neue und zusätzliche Projekte durchgeführt werden. Da grundsätzlich auch eine Aufstockung des Stundenkontingents beim DRK-Kreisverband für Sozialbetreuung der Flüchtlinge denkbar wäre, soll der Beschlussvorschlag umformuliert und erweitert werden.

Herr Appelt schlägt als konkrete Maßnahme die Herausgabe eines interkulturellen Kalenders vor.

Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass 49 % der Integrationspauschale 2019 zur Deckung der Kosten für geduldete Personen verwandt werden.

51 % der Integrationspauschale sollen zweckentsprechend für die Integrationsarbeit verwendet werden. Als zweckentsprechende Verwendung ist grundsätzlich auch eine Aufstockung der Stellen beim DRK-Kreisverband für Sozialbetreuung der Flüchtlinge denkbar.

Dem Ausschuss ist jeweils in den Sitzungen des kommenden Jahres über die Verwendung zu berichten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 7	Verlängerung des Vertrages mit dem Deutschen Roten Kreuz über die soziale Betreuung von Flüchtlingen in Coesfeld Vorlage: 315/2019
-------	---

Herr Witte erläutert, dass die Verlängerung des Vertrages unabhängig von der Integrationspauschale sei. Nach einigen Personalwechseln beim DRK-Kreisverband Coesfeld e.V., sei nun ein gutes Team vorhanden, welches gute Arbeit leiste. Dementsprechend wolle man mit der rechtzeitigen Verlängerung bis zum 31.12.2021 ein Signal setzen. Zusätzlich zum geänderten Beschluss zur Verwendung der Integrationspauschale müsse der hier vorliegende Beschlussvorschlag erweitert werden. Dazu wird der untenstehende Beschluss formuliert.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den zwischen der Stadt Coesfeld und dem DRK-Kreisverband Coesfeld e.V. geschlossenen Vertrag über die Wahrnehmung der sozialen Betreuung von Flüchtlingen in der Stadt Coesfeld vorzeitig um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2021 zu verlängern.
2. Der Ausschuss stimmt darüber hinaus einer bis zum 30.11.2020 befristeten Erhöhung des Stundenkontingents zum Zwecke der zeitweiligen Intensivierung des Integrationsmanagements und Durchführung von Integrationsprojekten zu, sofern die genaue Aufgabenbestimmung und Festlegung des wöchentlichen Zusatz-Stundenkontingents im Rahmen der Verwendung der Integrationspauschale seitens der Verwaltung im Benehmen mit der Steuerungsgruppe Integration festgelegt wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 8	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Jugend und Familie Vorlage: 304/2019
-------	---

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9	Bericht über die Ausführung des Budgets 50 - Teilbudget Soziales Vorlage: 322/2019
-------	---

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10	Entwurf des Haushaltsplanes 2020 – Budget 51 – Teilbudget Jugend und Familie Vorlage: 283/2019
--------	---

Frau Heitz stellt den Entwurf des Haushaltsplans im Teilbudget mit den Verbesserungen und Verschlechterungen vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Kämmerling fragt, ob im Rahmen der offenen Jugendarbeit inklusiv gearbeitet wird.

Herr Kreuznacht antwortet, dass regelmäßig ein Austausch mit der „Lebenshilfe“ erfolge.

Beschluss:

Es wird empfohlen, dem Entwurf des Haushaltes 2020 zum Budget 51 – Teilbudget Jugend und Familie – mit folgenden Ergänzungen zuzustimmen:

- a) 51.01 Produkt Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Seite 217, Zeile 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“, Erhöhung um 20.000 € für Angebote für Integration im Rahmen der vom Land gewährten Integrationspauschale auf insgesamt 75.750 €.
- b) 51.02 Produkt Jugendhaus Stellwerk, Seite 220, Zeile 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“, Erhöhung um 5.500 € für Fortbildungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Kinderschutzfachkräften auf insgesamt 33.300 €.
- c) 51.10 Produkt Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Seite 230, Zeile 15 „Transferaufwendungen“, Erhöhung um 9.900 € zur Abdeckung des 25%igen städtischen Eigenanteils zur Generierung von Landesfördergeldern für den Zweck „Flexibilisierung der Betreuungszeiten, § 48 im Referentenentwurf des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)“ für die Monate August bis Dezember 2020 auf insgesamt 16.023.100 €.
- d) 51.10 Produkt Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Seite 230, Zeile 15 „Transferaufwendungen“, Erhöhung um Zuschuss Trägeranteil und Betriebskostenzuschuss von 51.900 € für die Finanzierung einer Interims-Kindertageseinrichtung im neuen Kindergartenjahr für bis zu 22 Kinder (1 Gruppenform II, 0,5 Gruppenform I) auf dann insgesamt 16.075.000 €.

Korrespondierende Veränderungen bei den Erträgen zum Vorgang „Interim“:

- 51.10 Produkt Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Seite 230, Zeile 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ Erhöhung um 20.300 € auf 8.444.500 €.
- 51.10 Produkt Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Seite 230, Zeile 4 „öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ Erhöhung um geschätzt 14.000 € auf 1.977.800 €.

e) 51.10 Produkt Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Seite 232, 51IFM 008, Investitionen in Höhe von 25.000 € für die Einrichtung des Interims.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	2

TOP 11	Entwurf des Haushaltsplanes 2020 - Budget des Fachbereichs 50 - Teilbereich Soziales Vorlage: 333/2019
--------	---

Herr Witte stellt den Haushaltsentwurf des Teilbudgets vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt. Im Produkt 50.02. Hilfen für bes. Personengruppen Nr. 02: Zuwendungen u. allgemeine Umlagen reduzieren sich durch den Wegfall der Integrationspauschale die Erträge um 400.000 € auf insgesamt 1.118.500 €. Der in der Vorlage dargestellte Beschlussvorschlag wird erweitert.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Entwurf des Haushaltsplanes 2020 zum Budget 50 – Teilbereich Soziales –zu – mit folgenden Ergänzungen zu:

Produkt 50.02 – Hilfen für bes. Personengruppen
Nr. 02: Zuwendungen u. allgemeine Umlagen: Reduzierung der Erträge um 400.000 € durch den Wegfall der Integrationspauschale auf insgesamt 1.118.500 €.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	10	0	3

TOP 12 Anfragen

Herr Böyer fragt nach den Handlungsmöglichkeiten der Ausschussmitglieder, um die Prioritätenliste der Bauvorhaben im UPB-Ausschuss zugunsten der Kita-Erweiterung „Arche“ zu verändern.

Dr. Robers antwortet, dass dies in den Fraktionen zu diskutieren sei. Die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses sei bei der Aufstellung der Liste nicht gegeben. Die Anzahl der Projekte sei sehr umfangreich, die Personalgewinnung im technischen Bereich extrem schwierig. Die Liste sei notwendig um zu priorisieren, welche Projekte mit den vorhandenen Kapazitäten umgesetzt werden können.

Frau Walfort stellt kurz das Wohnungslotsenprojekt der Stadt Bocholt vor und fragt nach Umsetzungsmöglichkeit in Coesfeld.

Dr. Robers sichert zu, weitere Informationen zu diesem Projekt einzuholen und in der nächsten Sitzung zu berichten.